

SilentWorld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN



PREMIUM-PARTNER
DER SILENT WORLD:

TAUCHSAFARIS

RAJA AMPAT, SÜDAFRIKA,
SALOMONEN

NAH & FERN

MALTA, THAILAND,
ÄGYPTEN

HINTERGRUND

50 JAHRE EURO-DIVERS,
25 JAHRE TAUCHEN UNTER FREUNDEN

BASEN & AUSBILDUNG

MÜNCHEN, RUHRGEBIET,
SPECIALITY DEEP DIVING

INTERVIEW

LIZ PARKINSON

AUSRÜSTUNG

TAUCHCOMPUTER,
TARIERWESTEN



PADI





ABENTEUER HOCH HINAUS



Die Mitarbeiter von Aggressor Adventures®
auf der ganzen Welt sind bereit mit Ihnen an
Bord Ihren Urlaub auf neue Höhen zu heben!

Bahamas
Belize
Britische Jungferninseln
Cayman-Inseln
Cocos-Insel, Costa Rica
Kuba
Dominikanische Republik

Ägypten (Flusskreuzfahrten)
Galapagos
Guadalupe, Mexiko
Komodo, Indonesien
Malediven
Palau
Philippinen

Raja Ampat, Indonesien
Rotes Meer, Ägypten
Rotes Meer, Tiefsüdliches Ägypten
Roatán, Honduras
Socorro, Mexiko
Sri Lanka (Safari-Lodges)
Turks & Caicos

SIND SIE BEREIT ZUM ABHEBEN?



Majestätische Mantas, verspielte Seelöwen, anmutige Marmorrochen und agile Adlerrochen warten darauf, von Ihnen an einem unserer weltweiten aufregenden und spannenden Reiseziele entdeckt zu werden.

Erhöhen Sie Ihren Adrenalinspiegel und erleben
Sie ein hochkarätiges Aggressor Abenteuer!



Neue Yachten: BVI, Cocos Island, Philippinen und Kuba!

AGGRESSOR ADVENTURES

Vier Marken, eine Familie



Scannen Sie nach
Urlaubsspecials und
neuen Reiserouten.

+1 706-993-2531 • info@aggressor.com • www.aggressor.com



Aggressor Tauchsafaris, Safarilodges, Flusskreuzfahrten und schwimmende Resorts sind in unabhängigem Besitz und werden unabhängig betrieben.

RAJA AMPAT

EIN VOLLTREFFER IN JEDER HINSICHT

TEXT UND FOTOS // MARK B. HATTER

Typisch Raja Ampat:
Fischschwärme und
prächtiger Bewuchs mit
Hart- und Hornkorallen.

Das Licht des späten Nachmittags ist noch hell, als wir von unserem Beiboot aus eintauchen in das warme Wasser der indonesischen Insel Misool. Unsere Tauchkoordinaten sind drei Unterwasserberge. Pep, unser Kreuzfahrtdirektor, hatte bei der Tauchgangbesprechung noch gesagt: „Es gibt hier einige Sardellen und vielleicht sehen wir auch Mobulas, Stachelmakrelen und andere Raubfische.“ Obwohl Kevin nur etwa sechs Meter rechts von mir taucht und wir die Spitze des Unterwasserbergs in neun Meter Tiefe erreicht haben, verliere ich ihn plötzlich aus dem Blick. Ein Schatten hat sich über mein gesamtes Sichtfeld gelegt, begleitet von einem ebenso plötzlich einsetzenden peitschenartigen Knacken. Wenn große Fische oder große Schwärme kleinerer Fische innerhalb eines Augenblicks von null auf volle Geschwindigkeit beschleunigen,

entsteht eine Art Unterwasser-Schallknall, der ein hörbares Zeichen dafür ist, dass entweder ein Angriff oder eine Flucht stattgefunden hat. Über dem Riff finden in diesem Moment sowohl Angriffe als auch Fluchten in einem rasanten Tempo statt. Obwohl Kevin nur einige Meter rechts von mir schwebt, ist er für mich wegen einer riesigen Wand

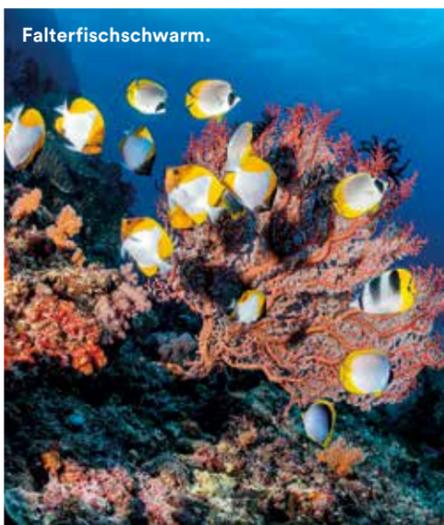
aus Fischleibern nicht mehr sichtbar. In der Dämmerung machen sich Dutzende Riffräuber über die unglücklichen Sardellen her, die die Quelle des Schattens sind und deren Zahl wohl in die Millionen geht. Diejenigen, die es nicht schaffen, im letzten Moment zu fliehen, liefern sich den Raubtieren aus, die sie an der Peripherie einkesseln.



Hohlkreuzgarnele.



Ein berühmter Critter: Pracht-Sepia.

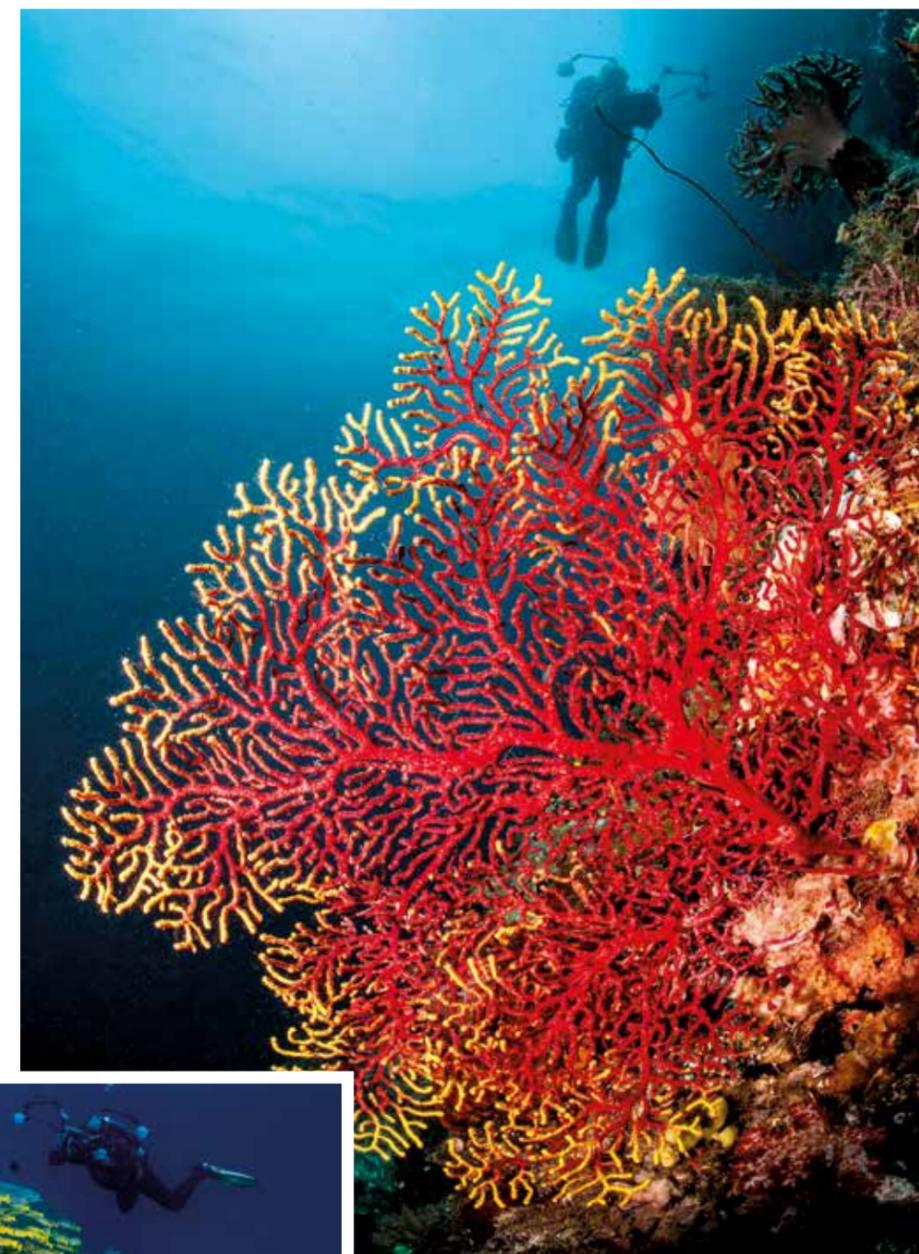


Falterfischschwarm.

Die Szene ist surreal, faszinierend, sie ist fantastisch. Ich suche schnell einen Platz, von dem aus ich die sich ständig bewegenden Fischleiber am besten fotografieren kann, die sich eher wie ein einziges amorphes Wesen zu verhalten scheinen. Peps Bemerkung über „einige Sardellen“ ist eine deutliche Untertreibung. In den nächsten fünfundvierzig Minuten bewegen Kevin und ich uns vielleicht drei Meter. Kevin kann ich wegen der enormen Fischwände zwar immer noch nicht sehen, jedoch seine regelmäßigen Kamerablitzte – beruhigend!

IN RAJA AMPAT GIBT ES MEHR ALS 600 ARTEN VON STEINKORALLEN, WAS ETWA 75 PROZENT DER WELTWEIT BEKANNTEN ARTEN ENTSPRICHT, UND MEHR ALS 1.700 ARTEN VON RIFFFISCHEN.

Wir befinden uns mitten in unserer zwölfwöchigen Reise an Bord der „Raja Ampat Aggressor II“. Gut eine Woche zuvor startete sie in Manado in Indonesien mit zwei Tagen tollen Tauchens in der Lembeh-Strait mit ihrer unvergleichlichen Vielfalt an Crittern, den exotischen Kleintieren auf den schwarzen Sanden.



Oben Große Gorgonien schmücken die Riffe.

Links Gesunde Korallenriffe voller Leben.





Taucher kommen vom Tauchgang zurück.

In der Tat konnte ich innerhalb von zwei Tagen mehrere Blauringkraken und einen auffälligen Tintenfisch fotografieren. Arten, die mir bis Lembeh immer entgangen waren. Kevin hatte ebenso viel Glück und konnte Colemans-Garnelen auf einem Feuerseeigel fotografieren. Am Ende von zwei Tauchtagen hatten Kevin und ich Bilder vom endemischen Banggai-Kardinalfisch (der nirgendwo sonst auf der Welt vorkommt), mehreren Arten von Geisterpfeifenfischen, Pygmäen-Seepferdchen in verschiedenen Farben und unzähligen Nacktschnecken in Größen von fast nicht sichtbar bis stattlich. Weiter ging es zu den weltweit wohl artenreichsten Riffen vor Raja Ampat.

DIE BESTEN TAUCHPLÄTZE SIND UNTERWASSERTÜRME UND MEERESBERGE MIT ABHÄNGEN ODER WÄNDEN.

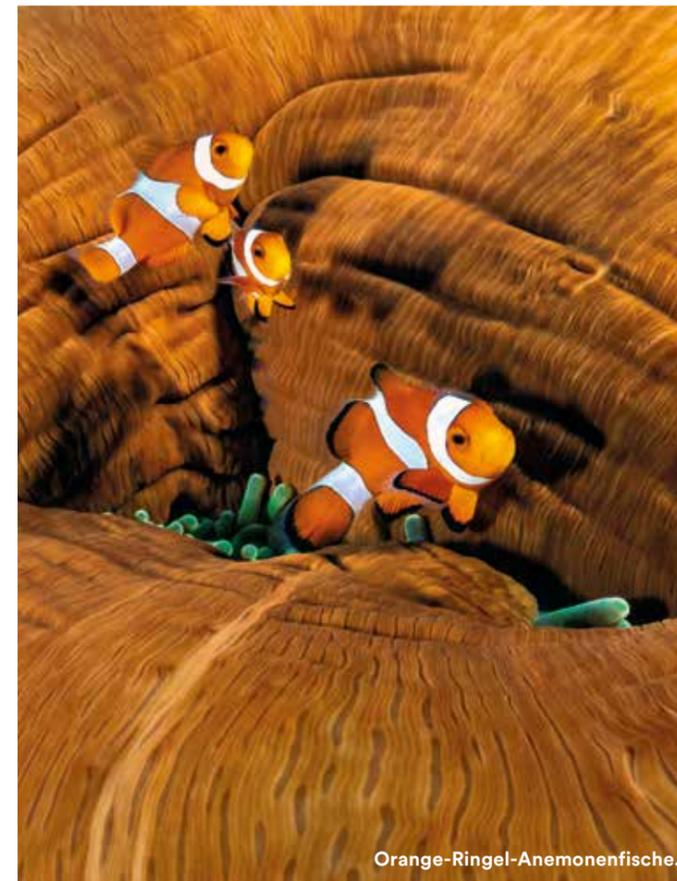
Grüne Hügel und blaues Wasser: Das Gebiet von Misool ist seit mehr als einem Jahrzehnt ein Naturschutzgebiet.



Diese zweite Etappe ist geprägt von einer Vielzahl von Riffen mit Panoramablicken, die die größte Vielfalt an Hart- und Weichkorallen zeigen. Die dritte Etappe schließlich führt zu Tauchplätzen mit einer Fülle von Fischeschwärmen, dazu Mantas und Walhaie. Dazu fährt die „Raja Ampat Aggressor II“ nach Osten und legt die 640 Kilometer nach Raja Ampat zurück, wobei sie unterwegs nur kurz für ein paar Tauchgänge anhält. Während Lembeh-Strait klein ist und in ein paar Tagen vollständig erkundet werden kann, ist Raja Ampat eine weitläufige Region, die man wochenlang erkunden kann.



Manta über einem Schnapperschwarm.



Orange-Ringel-Anemonenfische.



Halimeda-Geisterpfeifenfisch.



Banggai-Kardinalfische.



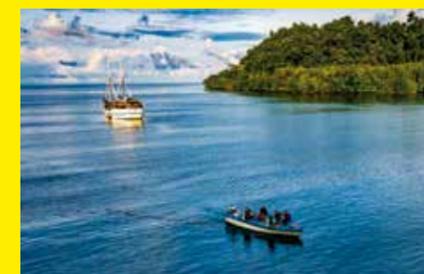
Hypselodoris infucata.

Ein Schwarm Kaninchenfische unter dem Jetty.



Schiffsdaten „Raja Ampat Aggressor II“

Länge 32 Meter
Breite 8,5 Meter
Passagiere 16
Kabinen 8
Baujahr 2015
Klimaanlage ja
Boarding am Anreisetag 16 Uhr
Check-out am Abreisetag 8 Uhr
Sicherheit Sauerstoff, Erste-Hilfe-Notfallkoffer, VHF-Radio, GPS, Rauchmelder, Defibrillator (AED)



Die Unterwassertopografie variiert von Norden nach Süden erheblich. Die beiden Inseln Waigeo und Salawati, die lokal als Central Raja bezeichnet werden, zeichnen sich durch wärmeres, flacheres Wasser aus, das von Steinkorallen dominiert wird, die vor allem an den Randriffen entlang der Küsten und auf den Inseln zu finden sind, mit einigen bemerkenswerten Riffen auf flachen Plateaus im offenen Wasser zwischen den größten Inseln. In Raja Ampat gibt es mehr als 600 Arten von Steinkorallen, was etwa 75 Prozent der weltweit bekannten Arten entspricht, und

mehr als 1.700 Arten von Riffischen. Misool am südlichen Ende von Raja hat weniger umgebende Landmasse und ist durch etwas kühleres, tieferes Wasser gekennzeichnet.

Die besten Tauchplätze sind Unterwassertürme und Meeresberge mit Abhängen oder Wänden, wo die Riffkronen, die kleiner sind als auf den zentralen Inseln, von Weichkorallen dominiert werden. Während an den Riffspitzen Lederkorallen vorherrschen, dominieren an den Wänden und Abhängen farbenprächtige Gorgonien, Seefächer und Weichkorallen. Raja Ampat weist auch die dichtesten Fischpopulationen auf, sowohl was die Arten als auch die Anzahl betrifft. An jedem Tauchplatz, den wir mit der „Raja Ampat Aggressor II“ besuchen, wimmelt es von Fischschwärmen, die die Riffe hinauf- und hinunterströmen. Für einen Unterwasserfotografen gibt es keine bessere Gelegenheit, großartige Bilder zu machen! An mehreren Tauchplätzen können wir haufenweise Hartkorallen sehen. An einem küstennahen Tauchplatz steigen wir am Rand eines flachen Plateaus ins Wasser und tauchen mit der Strömung fast eine Stunde lang seewärts über eine endlose ununterbrochene Korallenmetropole, flankiert von den allgegenwärtigen Füsiliern, die uns umschwirren. Wir lassen uns treiben und fotografieren einfach drauflos. Nach dem Mittagessen beenden wir den Tag mit dem Tauchen an zwei Molen entlang eines korallenbewachsenen Kanals zwischen zwei Inseln.

Im Glasfischschwarm: Binsen-Gorgonie.



25
JAHRE
JUBILÄUM



WIR SIND ENTDECKER & VISIONÄRE

2022 ist unser 25-jähriges Firmenbestandsjahr. Seit über 2 Jahrzehnten erfüllen wir Ihre Reiseträume mit Leidenschaft, Kreativität und Fachkenntnis. Polynesien, Malawi, Belize, Saint Helena, Socorro, Galapagos und viele Ziele mehr. Die Liste Ihrer Tauchträume kennt bei uns keine Grenzen.

www.waterworld.at



Waterworld
FEEL THE ELEMENTS

Jeder Platz wird genutzt: Anemone mit Fischschwarm.



Die Piers sind Zufluchtsorte für Schnapper, Süßlippen und Sergeant Majors. Im Laufe des Nachmittags halten wir an, um zu fotografieren, aber die Strömung reißt schließlich von den Strukturen ab und wir segeln weiter, vorbei an einer Galerie von Hartkorallen, die im schwindenden Licht mit Strömen von Füsillien übersät sind.

Zum Glück für unseren Planeten hat die indonesische Regierung in Zusammenarbeit mit Conservation International (CI), The Nature Conservancy (TNC) und Worldwide Fund For Nature (WWF) im Jahr 2004 damit begonnen, ein Netzwerk von Meeresschutzgebieten (MPAs) unter der Zuständigkeit der

Zentral- und Provinzregierungen einzurichten, ungeachtet des globalen Drucks auf die Umwelt. Die letzte Ausweisung von MPAs erfolgte 2019. Insgesamt umfassen die MPAs nun rund 80.000 Quadratmeilen an Schutzgebieten, darunter 1.411 kleine Inseln, Buchten und Untiefen, die die vier Hauptinseln Waigeo, Batanta, Salawati und Misool umgeben. Vor 2004 setzten die örtlichen Dörfer routinemäßig Dynamit ein, um Fische zur Ernährung zu fangen, was verheerende Auswirkungen auf die betroffenen Riffe hatte. Parallel zur Einrichtung der ersten MPAs investierte die indonesische Regierung jedoch in viele der Dörfer, in denen der Einsatz von Dynamit zur normalen Lebensgrundlage

geworden war, und stellte Dorfbewohner als Parkwächter ein, die künftig über die wertvollen Meeresressourcen der Regenschaft wachen werden. Die Finanzierung der Ranger erfolgt zum Teil aus den Parkgebühren, die von Tauchern als Teil ihrer Kosten für Tauchgänge in Raja Ampat gezahlt werden. Zwar wird immer noch gesprengt, doch ist dies weit weniger verbreitet als vor der Einrichtung der MPAs und dem Einsatz der Parkranger. ♦

Informationen

unter www.aggressor.com

ÄGYPTEN- WOHIN SONST?



Egypt

Ägypten ist nicht nur Heimat der ältesten Kultur der Erde, sondern auch eines der ältesten touristischen Ziele der Geschichte. Legendäre Hotels wie das Old Cataract in Assuan oder der Winter Palace in Luxor sind Monumente des Komforts und der Gastfreundschaft. Ihre Wurzeln reichen weit zurück ins letzte und vorletzte Jahrhundert. Dieser Tradition fühlen sich Hoteliers und Gastronomen in Ägypten bis heute verpflichtet. Ob im Niltal oder an den Stränden des Roten Meeres: Überall werden Sie freundlich und warm willkommen geheißen und überall genießen Sie die Sonne Ägyptens – 365 Tage im Jahr.



Das Hausriff Europas

Das Rote Meer gehört zu den fünf besten Tauchdestinationen der Erde. Doch während die anderen viele Tausend Flugkilometer entfernt sind, liegt dieses Unterwasserparadies direkt vor der Haustür. Nach nur wenig mehr als vier Flugstunden erwarten Sie farbenprächtige Korallen, imponierende Großfische und eine vielfältige Makrowelt.

Kultur und Entspannung

Golf im Schatten der Pyramiden oder Schnorcheln am Fuße der roten Berge des Sinais: Kultur und Entspannung sind in Ägypten eines. Tauschen Sie Hektik und Stress gegen Sonne, Ruhe und Spaß. Es erwartet Sie eine uralte Kultur und eine reiche Palette an Freizeitangeboten.

 www.egypt.travel

 ExperienceEgypt

 [experienceegypt](https://www.instagram.com/experienceegypt)

 Experience Egypt